



Joseph von Nazaret

Schutzpatron der Kapelle in Gimmersdorf

Gedenktag katholisch: 19. März

Name bedeutet:

Gott hat hinzugefügt (hebr.)

*** in Nazaret in Israel**

† um 16 (?) daselbst

Joseph war der Vater - oder Ziehvater - Jesu.

Joseph stammte aus dem Geschlecht des Königs David, aus dem nach dem Zeugnis des Alten Testaments der Messias hervorgehen werde. Er lebte als Baumeister in Nazaret und war der Verlobte von Maria, die dann Mutter Jesu wurde. Nach späterer Überlieferung war er damals ein schon alter, 80-jähriger Mann. Als er erfuhr, dass Maria schwanger war, zweifelte er an deren Treue und wollte sich von ihr trennen; doch ein Engel erklärte ihm in einem Traumgesicht, dass Maria "vom heiligen Geist" schwanger sei, und Joseph blieb bei ihr (Matthäusevangelium 1, 18 - 21).

Wegen einer von den Römern angeordneten Volkszählung musste er mit der schwangeren Maria nach Betlehem reisen, wo Jesus geboren wurde (Lukasevangelium 2, 1 - 7). Dann folgte die Flucht nach Ägypten, um dem Kindermord des um seine Herrschaft fürchtenden Herodes zu entgehen (Matthäusevangelium 2, 13 - 15); nach dessen Tod im Jahr 4 n. Chr. konnten sie nach Nazaret zurückkehren (Matthäusevangelium 2, 19 - 23). Zum letzten Mal wird Joseph in den Evangelien erwähnt, als er und Maria den zwölfjährigen Jesus im Tempel diskutierend mit den Schriftgelehrten vorfanden, wobei nur von Jesu "Eltern" die Rede ist und Joseph nicht explizit genannt wird (Lukasevangelium 2, 41 - 51).

Im Neuen Testament bleibt Joseph aber immer irgendwie im Schatten: kein einziges Wort ist von ihm überliefert, er scheint stumm die Anweisungen Gottes auszuführen. Auch als er und Maria den jungen Jesus im Tempel finden, spricht nur Maria (Lukasevangelium 2, 41 - 51). Auch von seinem Tod wird nichts erzählt, Joseph verschwindet einfach.

Papst Pius IX. ernannte Joseph 1870 zum Patron der ganzen katholischen Kirche, Papst Pius XI. ernannte ihn 1937 zum Patron aller derer, die den Kommunismus bekämpfen. Das Fest "Heiliger Joseph, der Arbeiter", hat Papst Pius XII. 1955 eingeführt als Gedenktag, der Joseph mit dem Tag der Arbeit am 1. Mai in Verbindung bringen soll. In Spanien ist, wie in

den meisten Ländern, der Josephstag auch der Vatertag; man gibt den Vätern Geschenke, zum Beispiel malen die Kinder in der Schule Bilder für sie.

**Attribute: Jesuskind auf dem Arm, blühender Stab, Lilie, Taube, Zimmermannsgerät
Patron der ganzen katholischen Kirche, der Ehepaare und Familien, Kinder, Jugendlichen und Waisen, der Jungfräulichkeit, der Kämpfer gegen den Kommunismus; der Arbeiter, Handwerker, Zimmerleute, Holzhauer, Schreiner, Wagner, Totengräber, Ingenieure, Erzieher, Pioniere, Reisenden und Verbannten, der Sterbenden; bei Augenleiden; in Versuchungen und Verzweiflung; bei Wohnungsnot; für einen guten Tod**

Wussten sie schon:

„Am 22. Dezember 1714 konnte dann endlich eine eigene Kapelle durch den Prior von Marienforst geweiht werden. Ursprünglich war sie der ganzen Heiligen Familie geweiht; später hieß sie nur noch: „Kapelle des hl. Josef“. Den hl. Josef sieht man denn auch als Statue über der Eingangstür, aber darunter verweist ein sogenanntes Chronogramm auf den Namen der Kapelle: „Kapelle Jesu, der Gottesgebälerin und Josephs“ und - versteckt in den hervorgehobenen lateinischen Buchstaben – auf das Weihejahr der Kapelle: MDLLVVIII (=1714)“ (aus PfM 1/2017 Claudia Schütz-Großmann)

„In den Kirchen und Kapellen Wachtbergs gibt es vielseitige Darstellungen von Maria und Josef, sind sie doch Schutzpatrone der Kirche und Christenheit.

mbr / Quelle: heiligenlexikon.de / ? = nicht gesichert)